



Protokoll

der **Generalversammlung** vom Mittwoch, **25. Juni 2014**, 19.30 bis ca. 22.20 Uhr,
im FMT, Freiestrasse 138, 8032 Zürich

<u>Anwesend:</u>	Gemäss Präsenzliste 22 Mitglieder (Liste kann auf dem Sekretariat eingesehen werden)
<u>Entschuldigt:</u>	276 Mitglieder
<u>Vorsitz:</u>	Dr. med. Beat de Roche, Präsident
<u>Protokoll:</u>	lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler, Geschäftsführer im Mandat

TRAKTANDEN

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**
2. **Mitteilungen**
3. **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2013**
4. **Bericht über die Umsetzung des neuen Notfalldienst-Reglements**
5. **Ärztefon**
6. **Jahresbericht 2013**
Antrag des Vorstandes: *Genehmigung Jahresbericht 2013*
7. **Änderung des Notfalldienst-Reglements**
Antrag des Vorstandes: *Notfalldienst-Ersatzabgabe bis Praxisaufgabe*
8. **Finanzplanung ZüriMed 2015 – 2019**
9. **Jahresrechnung 2013**
 - 9.2 Jahresrechnung 2013 und Bilanz per 31. Dezember 2013
 - 9.3 Revisionsbericht
 - 9.3 Beschlussfassung
 - 9.3.1 Antrag des Vorstandes: *Genehmigung der Jahresrechnung 2013*
 - 9.3.2 Antrag des Vorstandes:
Vortrag der Geschäftsergebnisse der Jahresrechnung 2013 auf die neue Rechnung
 - 9.3.3 Antrag des Vorstandes:
Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für die Jahresrechnung 2013

10. Budget 2015 im Rahmen der Finanzplanung, Festsetzung des Jahresbeitrages 2015 sowie der Notfalldienst-Ersatzabgabe 2015

- 10.1 Antrag des Vorstandes: *Genehmigung des Budgets 2015*
- 10.2 Antrag des Vorstandes: *Festsetzen des Jahresbeitrages 2015 auf CHF 370.- / Ordentliche Mitglieder (CHF 100.– und Ärztefon-Beitrag CHF 270.- wie bisher) CHF 50.- / Ausserordentliche Mitglieder (wie bisher)*
- 10.3 Antrag des Vorstandes:
Festsetzen der Notfalldienst-Ersatzabgabe 2015 auf CHF 1'500.– (wie bisher)

11. Wahlen Vorstand, Präsident, Revisoren, Ersatzrevisoren, Delegierte AGZ

- 11.1 Antrag des Vorstandes:
Wiederwahl aller bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich weiter zur Verfügung stellen
- 11.2 Antrag des Vorstandes:
Ersatzwahl des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Dr. Gabriela Bieri-Brüning (Ersatz pendent)
- 11.3 Antrag des Vorstandes: *Wiederwahl von Dr. Beat de Roche als Präsident (Er stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung)*
- 11.4 Antrag des Vorstandes: *Wiederwahl der bisherigen Revisorin und der bisherigen Ersatzrevisoren, die sich weiterhin zur Verfügung stellen.*
- 11.5 Antrag des Vorstandes: *Ersatzwahl des zurückgetretenen Revisors Dr. Christian Unger*
- 11.6 Antrag des Vorstandes:
Wiederwahl aller bisherigen Delegierten, die sich weiter zur Verfügung stellen
- 11.7 Antrag des Vorstandes:
Ersatzwahl des als Delegierter zurückgetretenen Dr. Alexander Landolt (Ersatz pendent)

12. Anträge der Mitglieder

(Innert Frist sind keine Anträge eingetroffen)

13. Bericht zum AGZ-Pilotprojekt zur Organisation des Notfalldienstes

Referat Dr. med. Monika Hänggi, Projektleiterin

14. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass zur Generalversammlung rechtzeitig eingeladen worden ist.

Auf der aufgelegten Traktandenliste sind die Traktanden in neuer Reihenfolge aufgeführt.

Wahl der Stimmzähler

Zum Stimmzähler wird Dr. Josef Schönbächler bestimmt.

2. Mitteilungen

Die GV 2014 ist die letzte Versammlung im FMT.

Das Sekretariat von ZüriMed wird bald an die Freiestrasse 196 verlegt werden.

Die Homepage wurde neu gestaltet; sie ist schlicht und funktional. → www.zuerimed.ch.

3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2013

Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

4. Bericht über die Umsetzung des neuen Notfalldienst-Reglements

Grundsätzlich funktioniert der Notfalldienst unter dem neuen Reglement gut.

Ein wenig Sorge bereitet der Psychiatrische Notfalldienst, der die Besonderheit hat, dass während des Notfalldienstes die Praxis nicht geführt werden kann.

Projekt der AGZ zur Reorganisation des Notfalldienstes

Der Präsident begrüsst Dr. Urs Stoffel, macht einen Rückblick und würdigt seine gute Vernetzung, seine guten Dossierkenntnisse sowie die bereichernde standespolitische Umschau und bittet die Anwesenden um Applaus für die gute AGZ-Präsidentschaft, die bald zu Ende geht. (Applaus)

Beim AGZ-Projekt Reorganisation des Notfalldienstes empfindet der Präsident die Arbeit des Vorstandes der AGZ aber als schludrig und intransparent, sehr kostspielig und ohne wahrnehmbare Wirkung. Dort, wo Lösungen gefunden werden, wurden sie im Kleinen von den lokal zuständigen Ärzten gefunden. Der Präsident zitiert aus dem Protokoll der DV der AGZ vom 28. Januar 2013: Die Neuorganisation des Notfalldienstes muss ein Bottom-up- und nicht ein Top-down-Prozess sein. Und das bedeutet, dass die AGZ nur Lösungsansätze oder -möglichkeiten erarbeiten und aufzeigen kann. Jeder Bezirk muss anschliessend selber beschliessen, ob etwas geändert wird.

Daran anknüpfend kann gesagt werden, dass ZüriMed keine Änderung seines Notfalldienstes braucht. Über das AGZ-Projekt konnte nie diskutiert werden, weder in der DV der AGZ noch sonstwo. Auf die Frage nach Bemerkungen aus der Runde folgen keine Wortmeldungen.

5. Ärztefon

Mit einem dürren Communiqué wurde zu Beginn des Jahres 2014 mitgeteilt, dass die AGZ und ZüriMed die Zusammenarbeit im Rahmen der Ärztefon AG nicht mehr weitführen werden und die AGZ ihre Aktien an ZüriMed zurückverkaufen wird. Dagegen regten sich in der DV der AGZ kritische Stimmen. Inzwischen wurde per Unterschriftensammlung eine Urabstimmung über den Aktienverkauf verlangt.

Der Präsident reflektiert das Vergangene aus der Sicht von ZüriMed:

Nach der Gründung der Ärztefon AG 2010 lud deren Verwaltungsrat die AerzteGesellschaft des Kantons Zürich (AGZ) ein, im Verwaltungsrat Einsitz zu nehmen. Ab August 2010 nahmen zwei Vertreter der AGZ regelmässig und aktiv an den Sitzungen des Verwaltungsrats und an den Strategie-Retraits teil. Im Februar 2012 erwarb die AGZ dann 1/3 der Aktien an der Ärztefon AG. Gemeinsam mit den übrigen fünf Verwaltungsratsmitgliedern trugen die Vertreter der AGZ wesentlich zur Erarbeitung der Strategie der Ärztefon AG bei. Die Analyse des Betriebs ergab, dass die Kernkompetenzen des Ärztefons in der Organisation und in der Vermittlung des Notfalldienstes liegen. Zudem beinhaltete die Strategie eine Expansion in weitere Gebiete des Kantons Zürich und in die Ostschweiz. Diese Strategiearbeit unter dem Präsidenten des VR ermöglichte unter den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine fruchtbare und konstruktive Zusammenarbeit. Im Rahmen der Umsetzung der beschlossenen Expansionsstrategie bekundeten die AGZ und die Konferenz der Ostschweizer Ärztesgesellschaften (K OCH) Interesse an einer Übernahme der Aktienmehrheit. Der Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon, ZüriMed, als Mehrheitsaktionär schaffte u.a. mit einer Urabstimmung unter seinen Mitgliedern die notwendigen Voraussetzungen für diesen Wechsel. Im

Vorfeld der entscheidenden Aktionärsversammlung mussten die Vertreter von ZüriMed aber feststellen, dass sich die neuen Mehrheitsaktionäre nicht an die gemeinsam ausgearbeitete Strategie halten würden. So bezeichnete z.B. der Präsident der AGZ das Strategiepapier als Papiertiger. In dieser Situation bestand für ZüriMed ein Klärungsbedarf bevor die Aktienmehrheit abgegeben würde. Diese Verzögerung nahmen AGZ und K OCH zum Anlass, die Zusammenarbeit im Rahmen des Verwaltungsrats aufzukündigen.

Es folgt eine Entgegnung von Dr. Urs Stoffel und anschliessend eine längere, engagierte **Diskussion**, die zutage bringt,

- dass die Wahrnehmungen der Fakten zum Teil stark unterschiedlich sind;
- dass einige Anwesende froh sind über die offene Diskussion, welche ihnen zumindest einen Sehschlitz auf das öffnet, was hinter den Kulissen verborgen ist;
- dass der Eindruck entsteht, es werde wegen Lappalien die wichtige Aufgabe, den Notfalldienst optimal zu organisieren, aus den Augen verloren;
- dass der Eindruck entsteht, der zutage getretene Konflikt zwischen dem Vorstand der AGZ und dem Vorstand von ZüriMed sei stark durch persönliche Animositäten geprägt, und ein personeller Wechsel (wohl für beide Seiten gemeint) könnte es erlauben, die Differenzen zu überwinden.

Dr. Rolf Hunkeler stellt den **Ordnungsantrag** auf Abbruch der Diskussion. Dieser wird von allen gegen **3 Enthaltungen angenommen**.

6. Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht 2013 konnte von der Website www.zuerimed.ch heruntergeladen werden. Die wichtigen Themen sind der Notfalldienst und das Ärztefon.

Im Jahresbericht steht auch etwas zur Reorganisation des Stadtärztlichen Dienstes. Diese wird im Nachhinein vom ZüriMed-Vorstand positiver wahrgenommen als bei der Bekanntgabe der Streichung der Stelle des Chefstadtarztes.

Dank gebührt Frau Bumbacher, welche sehr viel zum guten Funktionieren von ZüriMed beiträgt. (Applaus)

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Der Jahresbericht wird von allen gegen **4 Enthaltungen genehmigt**.

7. Änderung Notfalldienst-Reglement: Notfalldienst-Ersatzabgabe bis Praxisaufgabe

Der Präsident teilt mit, dass heute nichts beschlossen werden soll, sondern die Frage der Ersatzabgabe über das AHV-Alter hinaus zu thematisieren ist. Es gab zum Thema ungehaltene Reaktionen aus der Mitgliedschaft. In der Rahmenverordnung der AGZ gibt es keine Alterslimiten. ZüriMed kennt die Limite 65 (für fachärztliche Notfalldienste auch tiefer). Eine Änderung bedingt die Teilrevision des Notfalldienst-Reglements.

Dr. Denise Pupato: Viele ältere Ärzte arbeiten nur noch konsiliarisch. Eine Notfalldienst-Ersatzabgabe ist für sie ein Affront. Der Einsatz von 76-Jährigen im Notfalldienst wäre nicht im Sinn der Sache.

Es besteht **Konsens**, dass vorderhand **alles so bleibt, wie es ist**.

8. Finanzplanung ZüriMed 2015 - 2019

Der Geschäftsführer Jürg Gasche Bühler referiert zur Finanzplanung 2015 – 2019.

Das seit der GV 2010 gewollte, strukturelle Defizit und die tendenziell sinkenden Notfalldienst-Ersatzabgaben (Befreiung der BelegärztInnen mit dem neuen Notfalldienst-Reglement bei angenommener Gleichwertigkeit des Notfalldienstes in eigener Praxis mit dem belegärztlichen Notfalldienst) führt zur Annahme, das Vermögen werde jährlich um CHF 200'000.- abnehmen. Bei Erreichen des Standes von einer Million Franken ortet der Geschäftsführer Handlungsbedarf auf der Einnahmen- und / oder Ausgabenseite. Die eine Million sollte als „Handlungsfähigkeitsreserve“ bewahrt werden.

Stärkere Vermögensabnahme

***Vom aktuellen Vermögen sind 200'000 nicht liquidierbar,
200'000 in 1-2 Jahren und 100'000 in 2 bis 4 Jahren liquidierbar***

2013	1.88 Mio	
2014	1.68 Mio	
2015	1.48 Mio	
2016	1.28 Mio	
2017	1.08 Mio	<i>spätester Eingreifzeitpunkt</i>
2018	0.88 Mio	
2019	0.68 Mio	

9. Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 wird vom Geschäftsführer präsentiert.

9.1 Jahresrechnung 2013 und Bilanz per 31. Dezember 2013

Jahresrechnung 2013

Die Rechnung 2013 (vgl. Anhang) schliesst mit einem Verlust von CHF 128'030.62 besser als die Rechnung 2012 (Verlust CHF 135'172.58) und besser als budgetiert (Verlust CHF 172'625.-). Beim Aufwand wurde das Budget insgesamt sehr genau eingehalten. Der Abschluss, der das Budget positiv übertrifft, ist erheblichen Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen zu verdanken. Der Mitgliederzuwachs wiederum ist eine indirekte Folge des im Jahr 2013 befürworteten Praxisstopps: Viele ÄrztInnen bemühten sich um eine Praxisbewilligung und wurden Mitglieder von AGZ und ZüriMed.

Bilanz 2013

(Vgl. Anhang)

9.2 Revisionsbericht

Die Revisorin Denise Pupato-Glogg dankt Marie-Louise Bumbacher und präsentiert den Revisionsbericht (vgl. Anhang). Sie hat ihn zusammen mit dem zweiten, heute abwesenden Revisor, Christian Unger, nach Prüfung der Rechnung, die von Frau Bumbacher (zuständig für sämtliche Zahlungen, Buchungen und zusammen mit einer externen Treuhänderin für den Jahresabschluss) und dem Geschäftsführer erläutert wurde, unterzeichnet. Die Revisoren empfehlen die Abnahme der Rechnung und die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführer.

9.3 Beschlussfassung

9.3.1 Antrag des Vorstandes: *Genehmigung der Jahresrechnung 2013*

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme bei **1 Enthaltung angenommen.**

9.3.2 Antrag des Vorstandes: *Vortrag des Geschäftsergebnisses der Jahresrechnung 2013 auf die neue Rechnung*

Der Antrag auf Abzug des Verlusts vom Eigenkapital wird **einstimmig angenommen.**

9.3.3 Antrag des Vorstandes: *Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für die Jahresrechnung 2012*

Der Antrag des Vorstandes wird von allen bei **1 Enthaltung angenommen.**

10. Budget 2015 im Rahmen der Finanzplanung, Festsetzung des Jahresbeitrages 2015 sowie der Notfalldienst-Ersatzabgabe 2015

Der Geschäftsführer berichtet, dass das Budget 2015 in Anlehnung an die bisherigen Budgets und an die Jahresrechnung 2013 erstellt wurde. Bei der Annahme halbierter Einnahmen aus Notfalldienst-Ersatzabgaben (vgl. Traktandum 8) und der Weiterführung des an der GV 2010 beschlossenen strukturellen Defizits zwecks Vermögensabbaus wird ein Gesamtdefizit von rund CHF 200'000.- resultieren. Im vor der GV auf dem Netz aufgeschalteten Budget 2015 hatten sich drei Fehler eingeschlichen, die in der Protokollversion ausgemerzt sind. Die Differenz beträgt CHF 4'200.00.

10.1 Antrag des Vorstandes: *Genehmigung des Budgets 2015*

Das **Budget 2015** wird von allen **einstimmig angenommen.**

10.2 Antrag des Vorstandes: *Festsetzen des Jahresbeitrages 2015 auf CHF 370.- / Ordentliche Mitglieder (CHF 100.- und Ärztefon-Beitrag CHF 270.- wie bisher) CHF 50.- / Ausserordentliche Mitglieder (wie bisher)*

Die vom Vorstand beantragten **Beträge 2015** werden von allen **einstimmig angenommen.**

10.3. Antrag des Vorstandes: *Festsetzen der Notfalldienst-Ersatzabgabe 2015 auf CHF 1'500.- (wie bisher)*

Die vom Vorstand beantragte **Ersatzabgabe 2015** wird von allen bei **1 Enthaltung angenommen.**

11. Wahlen Vorstand, Präsident, Revisoren, Ersatzrevisoren, Delegierte AGZ

11.1 Antrag des Vorstandes:

Wiederwahl aller bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich weiter zur Verfügung stellen

11.2 Antrag des Vorstandes:

*Ersatzwahl des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Dr. Gabriela Bieri-Brüning
(Ersatz pendent)*

11.3 Antrag des Vorstandes: *Wiederwahl von Dr. Beat de Roche als Präsident
(Er stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung)*

11.4 Antrag des Vorstandes: *Wiederwahl der bisherigen Revisorin und der bisherigen
Ersatzrevisoren, die sich weiterhin zur Verfügung stellen.*

11.5 Antrag des Vorstandes: *Ersatzwahl des zurückgetretenen Revisors Dr. Christian Unger*

11.6 Antrag des Vorstandes:

Wiederwahl aller bisherigen Delegierten, die sich weiter zur Verfügung stellen

11.7 Antrag des Vorstandes:

Ersatzwahl des als Delegierter zurückgetretenen Dr. Alexander Landolt (Ersatz pendent)

11.1 Antrag des Vorstandes:

Wiederwahl aller bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich weiter zur Verfügung stellen

Weiterhin zur Verfügung stehen die Dres. Beda Basler, Beat de Roche, Andrea Ferretti, Valdis Kristin Hliddal, Max Walter Kälin, James Koch, Markus Rühli, Josef Schönbächler und Walter Schweizer.

Die Wahl erfolgt **in globo**. Es werden alle Kandidierenden von allen gegen **1 Enthaltung gewählt**.

11.2 Antrag des Vorstandes:

*Ersatzwahl des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Dr. Gabriela Bieri-Brüning
(Ersatz pendent)*

Zurückgetreten ist Dr. Gabriela Bieri-Brüning. Aus Sicht von ZüriMed wäre eine Vertretung aus dem Stadtärztlichen Dienst positiv. Die Stadt Zürich überlegt sich das noch.

Die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern geht weiter; angestrebt ist eine Verjüngung.

11.3 Antrag des Vorstandes: **Wiederwahl von Dr. Beat de Roche als Präsident**

(Er stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung)

Dr. Beat de Roche wird von allen gegen **1 Enthaltung gewählt**.

11.4 Antrag des Vorstandes: **Wiederwahl der bisherigen Revisorin und der bisherigen**

Ersatzrevisoren, die sich weiterhin zur Verfügung stellen.

Dr. Denise Pupato (Revisorin) und die Dres. Daniel Ritscher sowie Rolf Solèr (Ersatzrevisoren) werden **einstimmig gewählt**.

11.5 Antrag des Vorstandes: **Ersatzwahl des zurückgetretenen Revisors Dr. Christian Unger**

(Ersatz pendent)

Der Sitz bleibt vakant.

11.6 Antrag des Vorstandes:***Wiederwahl aller bisherigen Delegierten, die sich weiter zur Verfügung stellen***

Als Delegierte weiterhin zur Verfügung stehen die Dres. Michael F. Bagattini, Beat de Roche, Andrea Ferretti, Theo Leutenegger, Eva Oberle Nager, Olivier Santoux, Daniel Schneider-Donati und Josef Schönbächler.

Sie werden alle einstimmig gewählt.

11.7 Antrag des Vorstandes:***Ersatzwahl des als Delegierter zurückgetretenen Dr. Alexander Landolt***

Frau dipl. Ärztin Viktoria Schendl, die sich an der Versammlung auf Anfrage des Geschäftsführers spontan zur Verfügung stellt, wird anstelle des zurückgetretenen Dr. Alexander Landolt einstimmig neu zur Delegierten gewählt.

12. Anträge der Mitglieder

(Innert Frist sind keine Anträge eingetroffen)

Entfällt, da keine Anträge gestellt wurden.

13. Bericht zum AGZ-Pilotprojekt zur Organisation des Notfalldienstes

Referat Dr. med. Monika Hänggi, Projektleiterin

Dr. Monika Hänggi macht, da die Zeit noch nicht reif ist, keine Aussage zum AGZ-Pilotprojekt. Stattdessen berichtet sie über ihre Erfahrungen als CEO / Ärztliche Leitung der Ärztefon AG seit 1. Januar 2014. Sie hat die Doppelrolle der Geschäftsführerin des Ärztefon und der Projektleiterin für das AGZ-Pilotprojekt zur Organisation des Notfalldienstes. (Präsentation im Anhang.)

14. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Schluss der Versammlung

Um ca. 22.20 Uhr schliesst Präsident Dr. Beat de Roche die Sitzung und lädt zum Apéro ein.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, reading "Jörg Jencke Bähler". The signature is written in a cursive style with a large initial "J".

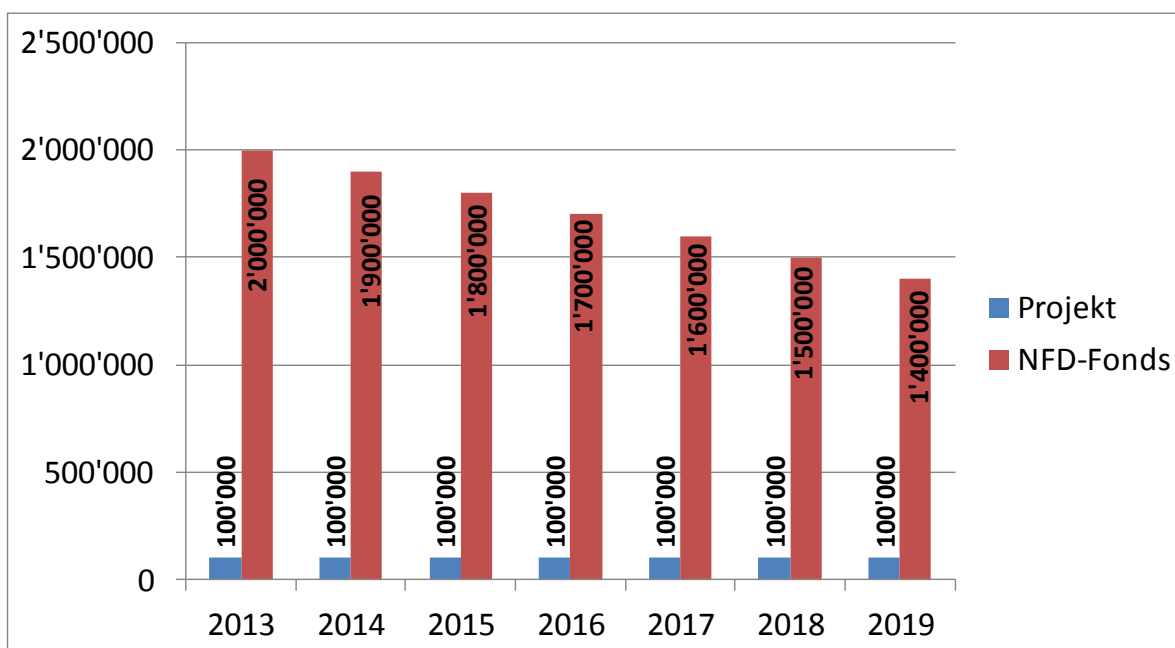
ZüriMed-Geschäftsführer im Mandat

(mit Dank an Frau Marie-Louise Bumbacher für die Erfassung der Handnotizen,
den Feinschliff und die Fertigstellung)

Ad 8. Finanzplanung ZüriMed 2015 – 2019

Finanzplanung – *Prognose*
ZüriMed
2014-2019

Vermögensentwicklung



Stärkere Vermögensabnahme

*Vom aktuellen Vermögen sind 200'000 nicht liquidierbar,
200'000 in 1 bis 2 Jahren und 100'000 in 2 bis 4 Jahren*

- 1.88 Mio
- 1.68 Mio
- 1.48 Mio
- 1.28 Mio
- 1.08 Mio *spätester Eingreifzeitpunkt*
- 0.88 Mio
- 0.68 Mio

Ad 9. Jahresrechnung 2013

ÄRZTEVERBAND DER BEZIRKE ZÜRICH UND DIETIKON
Notfalldienst - RECHNUNG / BUDGET 2013, inkl. Rechnung 2012

AUFWAND	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
4400 Unvorhergesehenes / Projekte	-99'111.10		-50'000.00		-96'867.80	
4405 Notfalldiensttage Ägerisee	-26'020.05		-40'000.00		-26'617.35	
4410 Übernahme unbezahlter Notfallarztrechnungen	-92'079.05		-35'000.00		-33'583.85	
4415 Dienstleistungen der Ärztefon AG	-414'990.00	-632'200.20	-385'000.00	-510'000.00	-387'229.95	-544'298.95
4420 Anerkennungszahlungen	0.00		-100'000.00			
5010 Löhne Personal	-99'755.80		-115'500.00		-99'336.35	
5020 Honorare Geschäftsführung ZüriMed	-82'118.15		-90'000.00		-102'053.15	
5021 Honorare Geschäftsführung ZüriMed für Ärztefon AG	-25'788.05					
5025 Vorstandsentschädigungen	-46'220.00		-45'000.00		-46'976.60	
5080 Abgrenzung geschuldete Löhne 2013	-8'491.35					
5090 Lohnaufwand Übernahme durch Dritte	25'704.45	-236'668.90	40'000.00		25'672.45	
5100 -5130 Sozialversicherungsaufwand	-13'958.50		-11'525.00	-222'025.00	-14'371.45	
5180 Abgrenzung geschuldete Sozialleistungen 2013	26.55					
5190 Sozialleistungen Übernahme durch Dritte	4'291.25	-246'309.60			4'352.45	-232'712.65
6010 Mietzins	-3'360.00		-4'000.00		-3'360.00	
6050 Reinigung und Entsorgung	-216.00	-3'576.00	-600.00			
6110 Unterhalt, Reparatur, Ersatz EDV / Büromaschinen	-3'488.40		-3'700.00		-8'560.35	
6500 Büromaterial	-637.60		-1'000.00		-503.30	
6510 Telekommunikation, Porti	-5'952.50		-6'000.00		-7'187.85	
6520 Bücher, Zeitschriften (2011 / 2012: Inkl. Beiträge)	-48.00		-500.00		-109.00	
6530 Beiträge (inkl. GN 2025, 2011 in 6520), Spenden	-1'000.00		-1'000.00		-1'100.00	
6540 Web-Auftritt (www.zuerimed.ch)	-4'131.60		-3'000.00		-2'451.60	
6550 Werbetrucksachen, Inserate	-7'483.95		-30'000.00		-11'849.00	
6560 Buchhaltung, Beratung, Treuhand	-2'832.40		-5'000.00		-6'629.20	
6580 Übriger Verwaltungsaufwand	-1'700.90	-23'786.95	-8'000.00	-54'500.00	-2'193.60	-32'023.55
6700 Diverse Unkosten	-1'422.95		-3'500.00		-2'946.40	
6705 docbox Dispensationsmodul	0.00		-4'000.00		-11'960.75	
6710 Dispensationsaufwand	0.00	-1'422.95	-5'000.00	-12'500.00		-14'907.15
6820 Bank- / Postkonto-Spesen (2011: Div. Finanzaufwand)	-836.61		-1'500.00		-831.18	
6830 Wertschriftenaufwand	-3'186.15		-3'500.00		-3'168.76	
6840 Kursverluste Fremdwährungen	-200.55		-300.00		-325.16	
6845 Kursdifferenzen Wertschriften	0.00	-4'223.31	0.00	-5'300.00		-4'325.10
6920 Abschreibung EDV, Büromaschinen	-700.00		-3'000.00		-1'200.00	
6930 Abschreibung Mobilien	0.00		-500.00			
8080 Ausserordentlicher Aufwand	0.00				-28'280.30	
8900 Steuern	-1'696.70	-917'404.11	-1'500.00	-917'625.00	-1'749.60	-871'417.65

ERTRAG						
3000 Mitgliederbeiträge	598'515.00		520'000.00		529'528.50	
3010 Notfalldienst-Ersatzbeiträge	204'411.65	802'926.65	225'000.00	745'000.00	185'741.35	715'269.85
3190 Übrige Erträge	3'217.95		0.00		240.70	
3220 Debitorenverlust (Mitgliederbeiträge)	-7'000.00					
3221 Debitorenverlust (NFD-Ersatzbeiträge)	-23'000.00					
6850 Zinserträge (Bank und Postkonti)	591.40				845.65	
6860 Zinserträge Anteilscheine	1'980.00	-13'553.16			2'026.65	
6865 Zinserträge Darlehen (Ärztefon und FMT)	5'000.00				4'135.95	
6870 Wertschriftenerträge (Dividenden etc.)	864.30		0.00		900.27	
6880 Kursgewinne Fremdwährungen	0.00				30.51	
6885 Kursgewinne Wertschriften	4'793.19	789'373.49		745'000.00	12'795.49	736'245.07

VERLUST Notfalldienst 2013

-128'030.62

Budgetierter
VERLUST 2013

-172'625.00

VERLUST 2012

-135'172.58

Seit der GV 2010 wird ein strukturell gewolltes Defizit durch Senkung des Mitgliederbeitrags in Kauf genommen.

Mitgliederbeitrag 2013 gemäss Antrag an GV 2012: CHF 370.00 (CHF 100.00 / Verband plus CHF 270.00 / Fremdleistungen [Beitrag an die Ärztefon AG])

NFD-Ersatzabgabe 2013 gemäss Antrag an GV 2012: CHF 1'500.00 (neu; bis 2012 CHF 1'000.00)

ÄRZTEVERBAND DER BEZIRKE ZÜRICH UND DIETIKON
Notfalldienst - BILANZ per 31.12.2013, inkl. Bilanz 2012

		Rechnung 2013		Rechnung 2012	
		Aktiven CHF	CHF Passiven CHF	Aktiven CHF	CHF Passiven CHF
AKTIVEN					
1000	Kasse	314.60		401.10	
1010	Postfinance, Vereinskonto 85-638473-5	57.35		57.30	
1020	ZKB, KK 1100-0556.558	372'593.73		272'962.88	
1021	ZKB, KK 1100-0556.647	87'362.89		86'499.19	
1022	ZKB, Sparkonto 3500-6.1777618.4	90'753.12		90'741.70	
1060	Bank Vontobel, Konto CHF	28'145.57		21'715.11	
1061	Bank Vontobel, Konto EURO	3'840.73		5'420.50	
1062	Bank Vontobel, Konto USD	2'231.33	585'299.32	6'535.38	484'333.16
1100	Ausstehende Mitgliederbeiträge	68'513.85		11'446.00	
1101	Ausstehende Notfalldienst-Ersatzabgaben	227'019.00		89'568.00	
1130	Delkrederer (Mitgliederbeiträge)	-7'000.00			
1131	Delkrederer (NFD-Ersatzbeiträge)	-23'000.00			
1160	ESTV - Guthaben Verrechnungssteuer	2'370.34		1'199.82	
1180	SwissLife, BVG-Prämienkonto	-0.60	267'902.59	1'799.55	104'013.37
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	202'346.30	202'346.30	522'527.50	522'527.50
1401	Anteilscheine FMT, verzinst	99'000.00		99'000.00	
1402	Anteilschein FMT, unverzinst	1'000.00		1'000.00	
1403	Aktivdarlehen Genossenschaft Auf der Höh	200'000.00		200'000.00	
1410	Aktivdarlehen Ärztefon AG	204'000.00		204'000.00	
1430	Wertschriften (Depot Vontobel)	212'780.00		212'343.00	
1440	Wertschriften (Depot ZKB)	2'891.00		2'315.00	
1450	Aktien Ärztefon AG	130'673.20		130'673.20	
1011	E-Depositokonto Projektfonds 92-764336-4	100'457.85	950'802.05	100'132.45	949'463.65
1520	EDV / Büromaschinen	1'000.00	951'802.05	1'700.00	951'163.65
PASSIVEN					
2000	Kreditoren		24'473.00		50'100.90
2300	Passive Rechnungsabgrenzung		60'426.55		31'455.45
2450	Rückstellung Urabstimmung 2013		70'000.00		
2800	Eigenkapital		1'980'481.33		2'115'653.91
VERLUST Notfalldienst 2013			-128'030.62		-135'172.58
		<u>2'007'350.26</u>	<u>2'007'350.26</u>	<u>2'062'037.68</u>	<u>2'062'037.68</u>



Revisionsbericht

zur Rechnung Notfalldienst 2013 des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed)

Die unterzeichneten Revisoren prüften am 6. Mai 2014 im Sekretariat des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed), in Anwesenheit des Geschäftsführers lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler, die Rechnung Notfalldienst 2013 des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed).

Die ausgewiesenen Saldi stimmten mit den Büchern überein. Stichprobenweise wurden mehrere Konti im Detail eingesehen. Das ausgewiesene Vermögen ist in vollem Umfang belegt.

Wir empfehlen der Generalversammlung 2014, die Rechnung Notfalldienst 2013 des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed) zu genehmigen.

Die Revisorin

Dr. med. Denise Pupato-Glogg

Der Revisor

Dr. med. Christian Unger

Zürich, 6. Mai 2014

Ad Trakt. 10. Budget 2015

An der GV verabschiedete Version



ÄRZTEVERBAND DER BEZIRKE ZÜRICH UND DIETIKON

BUDGET 2015

GV 25.06.2014

		2015		2014	
		CHF	CHF	CHF	CHF
AUFWAND					
4400	Unvorhergesehenes / Projekte	-40'000.00		-50'000.00	
4405	Notfalldiensttage Ägerisee	-30'000.00		-30'000.00	
4410	Übernahme unbezahlter Notfallarztrechnungen	-35'000.00		-35'000.00	
4415	Dienstleistungen der Ärztefon AG	-420'000.00		-390'000.00	
4420	Anerkennungszahlungen (Vorstandskompetenz)	0.00		-100'000.00	
5010	Löhne Personal	-105'000.00		-115'500.00	
5020	Honorare Geschäftsführung ZüriMed	-85'000.00		-90'000.00	
5021	Honorare Geschäftsführung ZüriMed für Ärztefon	-25'000.00			
5025	Vorstandsentschädigungen	-47'000.00		-45'000.00	
5090	Lohnaufwand, Übernahme durch Dritte	35'000.00		40'000.00	
5100	AHV, IV, EO,, ALV, FAK - Personal				
5110	Unfallversicherung (UVG) - Personal				
5120	Krankentaggeldversicherung (KTG) - Personal	-14'000.00		-11'525.00	
5130	Personalvorsorge (BVG) - Personal				
5190	Sozialleistungen, Übernahme durch Dritte				
6010	Mietzins	-13'000.00		-4'000.00	
6050	Reinigung und Entsorgung	400.00		-600.00	
6110	Unterhalt - Reparatur - Ersatz EDV, Büromaschine	-3'700.00		-3'700.00	
6500	Büromaterial	-1'000.00		-1'000.00	
6510	Telekommunikation, Porti	-6'000.00		-6'000.00	
6520	Bücher, Zeitschriften	-500.00		-500.00	
6530	Beiträge (inkl. GN 2025), Spenden	1'000.00		1'000.00	
6540	Web-Auftritt (www.zuerimed.ch)	-3'000.00		-3'000.00	
6550	Werbedrucksachen, Inserate	-10'000.00		-20'000.00	
6560	Buchhaltung, Beratung, Treuhand	-4'000.00		-7'000.00	
6580	Übriger Verwaltungsaufwand	-2'000.00		-4'000.00	
6700	Diverse Unkosten	-1'500.00		-3'500.00	
6705	docbox Dispensationsmodul	-4'000.00		-4'000.00	
6710	Dispensationsaufwand	-5'000.00		-5'000.00	
6800	Kapitalzinsen	0.00		0.00	
6820	Diverser Finanzaufwand	-800.00		-800.00	
6830	Wertschriftenaufwand	-3'500.00		-3'500.00	
6840	Kursverluste Fremdwährungen	-300.00		-300.00	
6845	Kursdifferenzen Wertschriften	0.00		0.00	
6920	Abschreibung EDV, Büromaschinen	700.00		-1'500.00	
6930	Abschreibung Mobiliar	0.00		-500.00	
8900	Steuern	-1'500.00	-823'700.00	-1'500.00	-896'425.00

ERTRAG

3000	Mitgliederbeiträge	520'000.00		520'000.00	
3010	Notfalldienst-Ersatzbeiträge	100'000.00		185'000.00	
3190	Übrige Erträge	0.00		0.00	
6850	Zinserträge (Bank und Postkonti)				
6860	Zinserträge Anteilscheine				
6865	Zinserträge Darlehen (Ärztefon und FMT)	8'000.00		8'000.00	
6870	Wertschriftenerträge (Dividenden etc.)				
6880	Kursgewinne Fremdwährungen				
6885	Kursgewinne Wertschriften				
8040	Periodenfremder Ertrag	0.00		0.00	
8060	Periodenfremder Aufwand	0.00	628'000.00	0.00	713'000.00

VERLUST Notfalldienst 2015**-195'700.00****-183'425.00**

Seit der GV 2010 wird ein strukturell gewolltes Defizit durch Senkung des Mitgliederbeitrags in Kauf genommen.

MITGLIEDERBEITRAG 2014: CHF 370.00 (unverändert gegenüber 2013).

NOTFALLDIENST-ERSATZABGABE 2014: CHF 1'500.00 (unverändert gegenüber 2013).

Am 27.06.2014 korrigierte Version

ÄRZTEVERBAND DER BEZIRKE ZÜRICH UND DIETIKON

BUDGET 2015



GV 25.06.2014

		2015		2014	
		CHF	CHF	CHF	CHF
AUFWAND					
4400	Unvorhergesehenes / Projekte	-40'000.00		-50'000.00	
4405	Notfalldiensttage Ägerisee	-30'000.00		-30'000.00	
4410	Übernahme unbezahlter Notfallarztrechnungen	-35'000.00		-35'000.00	
4415	Dienstleistungen der Ärztefon AG	-420'000.00		-390'000.00	
4420	Anerkennungszahlungen (Vorstandskompetenz)	0.00		-100'000.00	
5010	Löhne Personal	-105'000.00		-115'500.00	
5020	Honorare Geschäftsführung ZüriMed	-85'000.00		-90'000.00	
5021	Honorare Geschäftsführung ZüriMed für Ärztefon	-25'000.00			
5025	Vorstandentschädigungen	-47'000.00		-45'000.00	
5090	Lohnaufwand, Übernahme durch Dritte	35'000.00		40'000.00	
5100	AHV, IV, EO,, ALV, FAK - Personal				
5110	Unfallversicherung (UVG) - Personal				
5120	Krankentaggeldversicherung (KTG) - Personal	-14'000.00		-11'525.00	
5130	Personalvorsorge (BVG) - Personal				
5190	Sozialleistungen, Übernahme durch Dritte				
6010	Mietzins	-13'000.00		-4'000.00	
6050	Reinigung und Entsorgung	-400.00		-600.00	
6110	Unterhalt - Reparatur - Ersatz EDV, Büromaschine	-3'700.00		-3'700.00	
6500	Büromaterial	-1'000.00		-1'000.00	
6510	Telekommunikation, Porti	-6'000.00		-6'000.00	
6520	Bücher, Zeitschriften	-500.00		-500.00	
6530	Beiträge (inkl. GN 2025), Spenden	-1'000.00		-1'000.00	
6540	Web-Auftritt (www.zuerimed.ch)	-3'000.00		-3'000.00	
6550	Werbedrucksachen, Inserate	-10'000.00		-20'000.00	
6560	Buchhaltung, Beratung, Treuhand	-4'000.00		-7'000.00	
6580	Übriger Verwaltungsaufwand	-2'000.00		-4'000.00	
6700	Diverse Unkosten	-1'500.00		-3'500.00	
6705	docbox Dispensationsmodul	-4'000.00		-4'000.00	
6710	Dispensationsaufwand	-5'000.00		-5'000.00	
6800	Kapitalzinsen	0.00		0.00	
6820	Diverser Finanzaufwand	-800.00		-800.00	
6830	Wertschriftenaufwand	-3'500.00		-3'500.00	
6840	Kursverluste Fremdwährungen	-300.00		-300.00	
6845	Kursdifferenzen Wertschriften	0.00		0.00	
6920	Abschreibung EDV, Büromaschinen	-700.00		-1'500.00	
6930	Abschreibung Mobiliar	0.00		-500.00	
8900	Steuern	-1'500.00	-827'900.00	-1'500.00	-898'425.00
ERTRAG					
3000	Mitgliederbeiträge	520'000.00		520'000.00	
3010	Notfalldienst-Ersatzbeiträge	100'000.00		185'000.00	
3190	Übrige Erträge	0.00		0.00	
6850	Zinserträge (Bank und Postkonti)				
6860	Zinserträge Anteilscheine				
6865	Zinserträge Darlehen (Ärztefon und FMT)	8'000.00		8'000.00	
6870	Wertschriftenenerträge (Dividenden etc.)				
6880	Kursgewinne Fremdwährungen				
6885	Kursgewinne Wertschriften				
8040	Periodenfremder Ertrag	0.00		0.00	
8060	Periodenfremder Aufwand	0.00	628'000.00	0.00	713'000.00
VERLUST Notfalldienst 2015			-199'900.00		-185'425.00

Seit der GV 2010 wird ein strukturell gewolltes Defizit durch Senkung des Mitgliederbeitrags in Kauf genommen.

MITGLIEDERBEITRAG 2014: CHF 370.00 (unverändert gegenüber 2013).

NOTFALLDIENST-ERSATZABGABE 2014: CHF 1'500.00 (unverändert gegenüber 2013).